

Ulm und Umgebung



Das Ulmer Münster,
Ansicht von der Westseite

Ulm ist eine Universitätsstadt in Baden-Württemberg und liegt an der Donau, am südöstlichen Rand der Schwäbischen Alb, an der Grenze zu Bayern. Die Stadt hat über 120.000 Einwohner, bildet einen eigenen Stadtkreis und ist darüber hinaus Sitz des Landratsamtes des Alb-Donau-Kreises.

Ulm ist nach dem Landesentwicklungsplan Baden-Württemberg eines von insgesamt 14 Oberzentren des Landes und bildet mit Neu-Ulm (zusammen über 170.000 Einwohner) eines der länderübergreifenden Doppelzentren Deutschlands. Ulm ist die größte Stadt im Regierungsbezirk Tübingen und der Region Donau-Iller, zu der auch Gebiete des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben gehören.

Die Stadt ist bekannt für ihr gotisches Münster, dessen Kirchturm mit 161,53 Metern der höchste der Welt ist. Weiterhin bemerkenswert ist die lange bürgerliche Tradition Ulms mit der ältesten Verfassung einer deutschen Stadt und einem Stadttheater, dessen Anfänge bis ins Jahr 1641 zurückreichen. In der Vergangenheit war Ulm Ausgangspunkt der Auswanderung der

Donauschwaben, die donauabwärts mit sogenannten Ulmer Schachteln in ihre neuen Heimatländer im Südosten Europas fuhren.



An der Grenze zwischen Baden-Württemberg und Bayern gelten die Städte Ulm und Neu-Ulm als aufstrebende Doppelstadt im Süden Deutschlands.

Zwischen Schwäbischer Alb und Oberschwäbischem Barock

Blaubeuren liegt am Fuße der Schwäbischen Alb, etwa 16 Kilometer westlich der Münsterstadt Ulm und hat 12.000 Einwohner. Die Stadt ist Teil der Oberschwäbischen Barockstraße sowie der Deutschen Fachwerkstraße, was sie durch ihre eindrucksvolle Altstadt beweist.



Der Blautopf in Blaubeuren

Sie erreichen Blaubeuren mit dem Auto, mit dem Zug oder mit dem Bus. Die Stadt liegt direkt an der B28 und an der Zugstrecke Ulm – Ehingen – Sigmaringen. Vom Bahnhof aus sind es knapp 20 Gehminuten bis zum Blautopf.

Die Naturlandschaft des Allgäus erleben

Das Allgäu ist für seine vielfältige Landschaft bekannt. Im Süden locken die Allgäuer Alpen Bergsteiger und Wanderer an. Mit 1.800 Quadratmetern sind sie die größte Gebirgsgruppe in den Nördlichen Ostalpen. Die vielfältige Flora und die bis zu 70 Grad steilen Grasberge zeichnen diese Gebirgskette aus. Da die Allgäuer Alpen als artenreichstes Gebirge Deutschlands gelten, sind sie seit 1992 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Mit zahlreichen Wanderwegen und Seilbahnen ist das Gebiet sehr gut erschlossen. Der höchste Gipfel der Gebirgskette ist der Krottenkopf mit 2.657 Metern. Auch Wintersportler kommen auf ihre Kosten, denn das Allgäu ist das größte Wintersportzentrum Deutschlands. Zu den bekanntesten Bergen der Region gehört das Nebelhorn bei Oberstdorf. Jedes Jahr schwingen dort zahlreiche Ski- und Snowboardfahrer ihre Bögen durch den weißen Pulverschnee.



Das Allgäu zeichnet sich durch seine vielfältige und malerische Landschaft aus.